

64 Sekundarschüler mit Q-Vermerk

Schulleiter sind mit dem Weg ihrer Schützlingen in den neuen Bildungseinrichtungen zufrieden. Beide Häuser stehen in einem regen pädagogischen Austausch

Von Martin Haselhorst

Arnsberg. Es ist geschafft: Die beiden im Schuljahr 2013/14 mit dem Anspruch des längeren gemeinsamen Lernens und dem Angebot vielfältiger Abschlüsse an den Start gegangenen Arnsberger Sekundarschulen feierten am Wochenende ihren ersten Entlassjahrgang.

Mit dem Ergebnis sind die Schulleiter mehr als zufrieden: 75 Jugendliche der Sekundarschule am Eichholz und 86 der Agnes-Wenke-Schule Neheim schafften einen mittleren Schulabschluss (also zusammen 161 von insgesamt 258 Entlassschülern). Insgesamt 64 Schülerinnen und Schüler beider Schulen erhielten dabei den Q-Vermerk, Berechtigung zum Besuch der Oberstufe.

„Das ist ein sauberes Ergebnis“, freut sich Olaf Schwingenheuer, von Beginn an Schulleiter der Arnsberger Sekundarschule, „man muss ja auch immer sehen, wo wir herkommen“. 2013 hatten 46 Prozent seiner heutigen Entlassschüler/-innen keine uneingeschränkte Realschulempfehlung erhalten. Umso mehr freut er sich, dass nun 26 Prozent (34) das „Q“ auf dem Zeugnis haben.

in Neheim ähnlich

Die Zahlen an der Sekundarschule Neheim sind ähnlich: 30 Schüler/-innen haben den Qualifikationsvermerk, weitere 56 den normalen mittleren Schulabschluss. 41 Jugendliche machten in Neheim den Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Nur ein Kind wiederholt das Abschlussjahr in Neheim krankheitsbedingt. Die Prognosen waren schon gut“, so der Neheimer Sekundarschulleiter Andreas Schauerte, der die neue Schule nach Startschwierigkeiten früh nach der Gründung übernommen hatte, „es zeigt sich, dass die Differenzierungsmöglichkeiten an



Die Sekundarschule am Eichholz: Die Absolventen haben die neue Schulform am Wochenende verlassen.

FOTO: FRANK ALBRECHT

466 erhalten die Reifeprüfung

■ **380 Jugendliche** an den Arnsberger Gymnasien und 88 am Sunderner Gymnasium freuen sich über die Abiturzeugnisse.

■ Am **Franz-Stock-Gymnasium** haben 114 Schüler die Prüfungen erfolgreich bestanden, am Laurentianum sind es 94 und am Mariengymnasium 87.

■ Alle 85 zugelassenen Abiturienten bestanden haben am St. Ursu-

la-Gymnasium Neheim. „Das kommt bei uns häufiger vor“, sagt der stellvertretende Schulleiter Thomas Lampe, „wir ärgern uns eher, wenn es mal einer nicht schafft!“ Das wird übrigens an den Gymnasien **im Jahr 2026** flächendeckend so sein: Dann macht niemand regulär sein Abi am Gymnasium, weil durch den Rückwechsel vom G8 zum G9 in diesem Jahr keine Abiturienten entlassen werden.

einer Sekundarschule viele Abschlüsse möglich machen!“

Noch vielfältiger als in Neheim ist das Abschlusspektrum im Eichholz. Die Sekundarschule dort brachte auch vier Jugendliche zum Förderschulabschluss, sieben zum Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 45 zum Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Für alle, die weiter zur Schule gehen wollen, komme jetzt die Kooperation mit den Kollegs und auch mit dem Gymnasium Laurentianum Arnsberg zu tragen.

Am Laurentianum finden schon jetzt Ausgleichskurse statt, in denen die Arnsberger Sekundarschüler, die sicher in die Oberstufe des Gymnasiums wechseln wollen, auf die Einführungsphase in der Stufe 10 des Gymnasiums (EF) vorbereitet werden. Im regen pädagogischen Austausch der beiden Lehrerkollegien wurde das Konzept dazu entwickelt.

Realschule Hüsten gefragt

93 Schülerinnen und Schüler verlassen die zuletzt stark nachgefragte

„Drei Schüler haben bei uns einen Super-Q-Vermerk erreicht.“

Dr. Ulrich Kleine, Leiter der stark nachgefragten Realschule Hüsten

Realschule Hüsten. 48 von ihnen erreichten den mittleren Schulabschluss mit Q-Vermerk, weitere 3 den normalen mittleren Abschluss sowie vier Kinder den Hauptschulabschluss. Besonders stolz ist Schulleiter Dr. Ulrich Kleine darauf, dass drei Schüler sogar mit einem „Super-Q-Vermerk“ abgeschlossen haben. Sie dürfen, so berichtet er, direkt in die gymnasiale Oberstufe (Stufe 11) und können die für Schulwechsel obligatorische EF überspringen.

„Über 60 Schüler gehen bei uns weiter zum Gymnasium oder Berufskolleg“, sagt Dr. Kleine. Wie es mit „seinen“ Schülerinnen und Schülern weitergeht, interessiert auch Olaf Schwingenheuer (Sekundarschule Arnsberg). „Wir wollen die Jugendlichen gerne auch noch weiter begleiten“, sagt er. Daher würden Infos über die weiteren Bildungsbio grafien jedes Schulabgängers zusammengetragen.

Die Arnsberger Schullandschaft ist vielfältig: An der Neheimer Grimmeschule - der letzten verbliebenen Hauptschule der Stadt werden 69 junge Menschen entlassen. Fast ein Drittel von ihnen (21) schafften einen mittleren Schulabschluss und einige sogar auch mit Q-Vermerk. 36-mal gibt es den Hauptschulabschluss nach Klasse 10, zwölfmal den nach Klasse 9. An der Hauptschule Sundern werden 27 Hauptschulabschlüsse und 50 mittlere Schulabschlüsse (auch zum Teil mit Q-Vermerk) vermeldet. Die Realschule Sundern entlässt 98 Absolventen.